

unteren Kante der ersten Fläche windet sich jedoch ein ellenhohes Bündel solcher Furchen und Riefen fast senkrecht aufwärts, stark büschelförmig convergirend und zuletzt in einer stumpfen Spitze endigend. Dabei sind die Furchen und Riefen in dem weissgebleichten Gestein so scharf und stetig, so glatt und regelmässig ausgeprägt, wie man sie selten zu sehen Gelegenheit hat. Als ich im Jahre 1844 zum ersten Male vor dieser Stelle stand, da drängte sich mir die Frage auf, mit welchem Meisel wohl die Natur dieses Kunstwerk ausgeführt haben möge, und als ich im Jahre 1873 abermals in Begleitung des Herrn Cantor HOYER aus Hohburg dort war, da rief dieser, es sei gleichsam, als ob ein Blitzstrahl an der Felswand herabgeschossen und seine Bahn in das Gestein eingegraben habe. Und in der That ist der erste Eindruck von der Art, dass man eher an eine rasche Wirkung von oben her denken möchte. Dennoch aber mag es wohl eine langsam an dieser Stelle von unten her wirkende Kraft gewesen sein, durch welche dieses Wunderwerk geschaffen worden ist.

Die vorhin beschriebene, am Kammwege aufragende Felswand gehört eigentlich schon mit in jenen Halbkreis von Felsen, welcher den südöstlichen Steilabfall des Berges bildet; sie liegt ziemlich in der Mitte desselben und streicht *hor.* 4; die Felswände am Anfange streichen *hor.* 9, und so scheint auch am Ende wieder dasselbe Streichen einzutreten, nur dass die geschliffenen Flächen hier nach Norden und dort nach Süden gekehrt sind. In der That findet man nordöstlich vom Gipfel des Berges und gar nicht tief unter ihm mehrere Felsen, von denen einer eine schöne, vertikale, *hor.* 9 streichende Schlißfläche zeigt, deren Furchen und Riefen ungefähr 10° nach Osten aufsteigen. Sollte demaleinst auch dieser Theil des Berges abgeholzt werden, so würde man die Erscheinung in ihrem stetigen Verlaufe verfolgen können.

§. 7. Felsenschliffe am Steinberge bei Röcknitz und an den Bergen bei Liptitz.

Der soeben betrachtete Kleine Berg ist der südlichste im Revier der bewaldeten Berge; die übrigen dahin gehörigen, von denen besonders der Löbenberg, der Burzelberg, der Siebensprung und der Gaudlitzberg zu nennen wären, sind noch wenig